

Weg 4

Vermeidungsmaßnahme	Rechtliche Grundlage (BNatSchG)		
	§ 34	§ 14	§ 44
V.-Nr. 1 – Versiegelungsgrad möglichst gering halten		x	
V.-Nr. 2 – Bodenlockerung nach Abschluss der Baumaßnahmen		x	
V.-Nr. 3 – Schutz der wegbegleitenden Gehölzbestände		x	
V.-Nr. 4 – Geschwindigkeitsreduzierung auf der K6526 (von 100 auf 70 km/h)		x	
V.-Nr. 5 – Bauzeitenbeschränkung (1.3. - 31.08. - mit Ausnahmeregelung)		x	x
V.-Nr. 7 – Fällung der Gehölze außerhalb der Brutzeit (hier 1. September bis 28. Februar)		x	x

Weg 110

Vermeidungsmaßnahme	Rechtliche Grundlage (BNatSchG)		
	§ 34	§ 14	§ 44
V.-Nr. 1 – Versiegelungsgrad möglichst gering halten		x	
V.-Nr. 2 – Bodenlockerung nach Abschluss der Baumaßnahmen		x	
V.-Nr. 3 – Schutz der wegbegleitenden Gehölzbestände		x	
V.-Nr. 6 – Bauzeitenbeschränkung (1.3. - 10.9. - mit Ausnahmeregelung)		x	x

V.-Nr. 1 – Versiegelungsgrad möglichst gering halten

Möglichkeiten zur Verringerung des Versiegelungsgrades im Zuge der Ausführungsplanung müssen berücksichtigt werden (z.B. überlagernde Anordnung der Ausweichstellen und Feldzufahrten).

V.-Nr. 2 – Bodenlockerung nach Abschluss der Baumaßnahmen

Für die Lagerung von Material und das Abstellen von Maschinen sind vorrangig bereits befestigte Flächen zu nutzen. Böden, die durch Baufahrzeuge und -maschinen sowie die Lagerung von Material verdichtet wurden, müssen nach Abschluss der Baumaßnahme gelockert werden.

V.-Nr. 3 – Schutz der vorhandenen, wegbegleitenden Gehölzbestände

Wegebegleitende Gehölzbestände müssen entsprechend DIN 18920 (Schutz von Bäumen, Pflanzbeständen und Vegetationsflächen) während der Bauphase vor Beeinträchtigungen geschützt werden.

V.-Nr. 4 – Geschwindigkeitsreduzierung auf der K6526

Zur Reduzierung der Eingriffe in die geschützte Allee an der K6526 wird die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf der Kreisstraße dauerhaft beidseitig auf 70 km/h reduziert. Um die Leichtigkeit des Verkehrs durch einen gleichmäßigen Verkehrsfluss zu fördern und die Verkehrssicherheit im gesamten Alleebereich zu erhöhen, wird die Geschwindigkeitsreduzierung für den gesamten Bereich zwischen km 4.22 und 5.94 in Abschnitt 030 der Kreisstraße 6526 festgelegt.

V.-Nr. 5 – Bauzeitbeschränkung 01.März – 31. August

Um die Beeinträchtigung der europäischen Brutvögel während der Brutzeit zu vermeiden, wird für den Wege 4 eine Bauzeitbeschränkung vom 01. März bis 31. August festgelegt. In dieser Zeit dürfen keine Bauarbeiten stattfinden.

Ausnahme:

1. Die Bauzeitenbeschränkung kann verkürzt oder auch aufgehoben werden, wenn im Baujahr mittels Kontrolle durch eine fachkundige Person nachgewiesen wird, dass das Brutgeschäft der wertgebenden Arten im Wirkungsbereich der Baumaßnahme bzw. innerhalb der Fluchtdistanz zum Weg bereits abgeschlossen ist oder auch gar keins stattfindet und die vorhandenen Brutreviere weit genug von der Baumaßnahme entfernt liegen. Eine Beeinträchtigung kann dann ausgeschlossen werden.
2. Eine Ausnahme ist ebenfalls möglich, wenn die Bauarbeiten vor dem 1. März beginnen und ohne größere Unterbrechungen in der Brutperiode fortgesetzt werden. In diesem Fall haben die Brutvögel die Möglichkeit in angrenzende Bereiche auszuweichen.

V.-Nr. 6 – Bauzeitbeschränkung 01.März – 10. September

Um die Beeinträchtigung der europäischen Brutvögel während der Brutzeit zu vermeiden, wird für den Wege 110 eine Bauzeitbeschränkung vom 01. März bis 10. September festgelegt. In dieser Zeit dürfen keine Bauarbeiten stattfinden.

Ausnahme:

1. Die Bauzeitenbeschränkung kann verkürzt oder auch aufgehoben werden, wenn im Baujahr mittels Kontrolle durch eine fachkundige Person nachgewiesen wird, dass das Brutgeschäft der wertgebenden Arten im Wirkungsbereich der Baumaßnahme bzw. innerhalb der Fluchtdistanz zum Weg bereits abgeschlossen ist oder auch gar keins stattfindet und die vorhandenen Brutreviere weit genug von der Baumaßnahme entfernt liegen. Eine Beeinträchtigung kann dann ausgeschlossen werden.
2. Eine Ausnahme ist ebenfalls möglich, wenn die Bauarbeiten vor dem 1. März beginnen und ohne größere Unterbrechungen in der Brutperiode fortgesetzt werden. In diesem Fall haben die Brutvögel die Möglichkeit in angrenzende Bereiche auszuweichen.

V. -Nr. 7 – Fällung der Gehölze außerhalb der Brutzeit (hier 1. September – 28. Februar)

Um eine Beeinträchtigung der europäischen Brutvögel durch die Fällung zu vermeiden, dürfen diese Maßnahmen nur außerhalb der Brutzeit durchgeführt werden. Da der Baum keine Höhlen und Horste aufweist, 2025 keine sonstigen Nester nachgewiesen wurden und die zu erwartenden wertgebenden Arten nur bis Ende August brüten, wird der Fällzeitraum auf die Vermeidungsmaßnahme V5 angepasst, so dass eine Fällung ab 1. September bis 28. Februar möglich ist (inkl. Ausnahmeregelung 1 Verkürzung der Beschränkung bei aktuellem Brutausschluss).